



Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/BA/11/2011) vom 18.08.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sönke Stoltenberg

Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke

Herr Jürgen Cordts

Herr Uwe Kaßler

Herr Ernst Meyer

Frau Claudia Petersen

Herr Dieter Schimmer

Herr Horst Wegner

Herr Dieter Winkler

von der Verwaltung

Herr Wilfried Zurstraßen

Sachkundige/r

Herr Jörg Matthies

Gäste

Herr Berner

Herr Claus

Herr Peter Ehlers

Frau Antje Klein

Herr Detlef Klose

Herr Kopplin Dr.

Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

Abwesend:

Mitglieder

Herr Henner Meckel

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 23:59 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 29.06.2011 und vom 05.08.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Gestaltungsplan zur Einrichtung des Versorgungszentrums am alten Bahnhof
4. Parksituation "Große Mühlenstraße"
5. Geschwindigkeitsregelung Bahnhofstraße / Niederstraße
6. Einrichten eines Parkverbotes in der Kleinen Mühlenstraße
7. Einbau von Automatik-Pollern im Bereich "Promenade"
8. Bekanntgaben und Anfragen

SCHÖN/BV/267/2011

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Herr Lindau gibt ausführlich die Ergebnisse einer Befragung des Handel- und Gewerbevereins zur Öffnung der Fußgängerzone für den Autoverkehr bekannt. Über einen Fragebogen wurden verschiedene Optionen abgefragt, dessen Ergebnisse Herr Lindau verliest. Insgesamt wurden 237 Fragebögen abgegeben, wobei die Auswertung ergeben hat, dass sich 146 Beteiligte für die Öffnung der Fußgängerzone und 88 gegen die Öffnung ausgesprochen haben.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 29.06.2011 und vom 05.08.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zum Protokoll vom 29.06.2011 erklärt Herr Cordts, dass die neu geplante Ampelanlage an der Kreuzung Kuhlenkamp / Bahnhofstraße im TOP 7 aufgenommen werden soll. Weitere Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.

Das Protokoll vom 05.08.2011 lag noch nicht vor, so dass dieses in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen wird.

TO-Punkt 3: Gestaltungsplan zur Einrichtung des Versorgungszentrums am alten Bahnhof

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert den vorliegenden Gestaltungsplan zum Bebauungsplan Nr. 57 für die Einrichtung des neuen Versorgungszentrums am alten Bahnhof ausführlich. Er erklärt, dass die Gestaltungselemente an die Gestaltung des Marktplatzes bei der Kirche angepasst wurden. Das bezieht sich sowohl auf das Pflaster als auch auf die Möblierung. Lediglich bei der Beleuchtung musste wegen der Technik im Bereich der Parkplatzflächen eine Abweichung vorgenommen werden. Auf Anfrage von Herrn Cordts erklärt Herr Stoltenberg, dass das Pflaster in der Farbe rot verlegt wird. Die Abgrenzung der Parkplätze erfolgt dann in grau. Im Eingangsbereich und dem vorgesehenen Platz für das Verweilen der Besucher erfolgt die Einfassung aufwendiger in Granitsteinpflaster.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss stimmt dem vorliegenden Gestaltungsplan für die Außenanlagen des neuen Versorgungszentrums am alten Bahnhof zu.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Parksituation "Große Mühlenstraße"
Vorlage: SCHÖN/BV/267/2011**

Ausschussvorsitzender Stoltenberg teilt mit, dass die Parksituation in der Großen Mühlenstraße bereits im Rahmen der Ortsbesichtigung am 05.08.2011 angesprochen wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten. Dieser Vorschlag liegt nun vor.

Es schließt sich eine Diskussion an. Frau Petersen erklärt zunächst, dass eine zeitliche Befristung für das Parken nicht festgelegt werden sollte, weil dort auch einige Anwohner parken, die auf dem eigenen Grundstück keine Parkmöglichkeit haben. Herr Cordts ist dagegen der Auffassung, dass das Dauerparken sehr wohl ausgeschlossen werden sollte und eine zeitliche Befristung durch eine zusätzliche Beschilderung erforderlich wird. Die EIS spricht sich dabei für eine Parkzeitbegrenzung von 2 Stunden aus. Dieser Auffassung schließt sich Herr Winkler für die SPD an. Nach weiterer Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bau- und Verkehrsausschuss stimmt der Verwaltungsvorlage für die Einrichtung von gekennzeichneten Parkplätzen in der Großen Mühlenstraße für eine Testphase von 6 Monaten zu. Die Parkzeitbegrenzung soll 2 Stunden betragen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Geschwindigkeitsregelung Bahnhofstraße / Niederstraße

Ausschussvorsitzender Stoltenberg teilt mit, dass von Seiten eines Bürgers eine Anregung vorgetragen wurde, die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h in der Bahnhofstraße und Verlängerung in Richtung Niederstraße zu prüfen. Hier wird vermutet, dass erheblich zu schnell gefahren wird. Eine Möglichkeit, dies herauszufinden, wäre eine vorübergehende Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes.

Es schließt sich eine Diskussion an. Häufig wird die Geschwindigkeit stark erhöht, um eine von grün auf rot umspringende Ampel noch rechtzeitig erreichen zu können. In dem Zusammenhang wird auch

die Beschilderung angesprochen. Die 30 Km/h-Beschilderung könnte hinter der Georg-Thorn-Straße noch einmal wiederholt werden. Frau Petersen erklärt, dass das zu schnelle Fahren bereits im Bereich der Apotheke beginnt.

Nach weiterer Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt im Bereich der Bahnhofstraße die Aufstellung eines zusätzlichen 30 Km/h- Schildes. Weiterhin soll die Geschwindigkeitsbegrenzung sowohl von der Niederstraße kommend als auch von der Bahnhofstraße in Richtung Niederstraße auf die Straße aufgebracht werden.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Einrichten eines Parkverbotes in der Kleinen Mühlenstraße

Ausschussvorsitzender Stoltenberg teilt mit, dass Frau Klein den Antrag gestellt hat, zu prüfen, ob im Eingangsbereich von der Bahnhofstraße in die Kleine Mühlenstraße ein Parkverbot eingerichtet werden könnte. Es entstehen häufig Probleme, wenn parkende Fahrzeuge unmittelbar im Einfahrtsbereich in der Kleinen Mühlenstraße stehen.

Es schließt sich eine Diskussion an. Da in der Kleinen Mühlenstraße nur sehr wenige Parkplätze vorhanden sind, sollten diese durch ein Parkverbot möglichst nicht beseitigt werden. Herr Cordts schlägt eine Beschilderung und anschließende Kontrolle vor. Auch Herr Stoltenberg hält die Kontrolle der Einhaltung des Parkverbotes für unbedingt erforderlich. Als sehr pragmatische Lösung schlägt Frau Petersen daraufhin das Aufbringen einer Schraffur auf die Straße vor. Soweit diese Möglichkeit rechtlich zulässig ist, schließen sich die Ausschussmitglieder dieser Lösungsmöglichkeit an.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, im Eingangsbereich der Kleinen Mühlenstraße von der Bahnhofstraße kommend eine Schraffur als Parkverbotszone auf die Straße aufzubringen, soweit dies rechtlich zulässig ist.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Einbau von Automatik-Pollern im Bereich "Promenade"

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert kurz die Problematik im Bereich der Promenade. Hier wurde ein Poller installiert, damit Fahrzeugverkehr nur noch durch die berechtigten Fahrzeuge, wie z.B. den Bauhof, die Kurverwaltung oder der Feuerwehr und dem Rettungsdienst stattfindet. Da es jedoch häufig vergessen wird, den Poller wieder aufzustellen, wird die Promenade viel zu häufig auch allgemein von Fahrzeugen befahren. Das Problem kann abschließend gelöst werden durch den Einbau eines Automatikpollers. Dieser stellt sich nach der Durchfahrt eines berechtigten Fahrzeuges automatisch wieder auf. Es liegt nun ein aktuelles Angebot für einen Automatikpoller in Höhe von 7.500,-- € zuzüglich der Kosten für den Einbau, die Stromversorgung und die Tiefbauarbeiten vor. Insgesamt ist mit Kosten in Höhe von ca. 23.000,-- € zu rechnen.

Es schließt sich eine Diskussion an. Insbesondere werden dabei die hohen Kosten für den Automatikpoller bemängelt. Ggf. sollten die Mitarbeiter des Bauhofs und der Kurverwaltung noch einmal aufgefordert werden, etwas verantwortungsbewusster mit der Situation umzugehen. Ausschussvorsitzender Stoltenberg erklärt, dass die Promenade für Rettungsfahrzeuge immer frei befahrbar sein muss. Da sich die Situation in der Saison am schwierigsten darstellt, könnte vielleicht ein Automatikpoller ohne Heizung und weitere Extras eingerichtet werden. Dieser würde dann nur ca. 7.000,- € kosten. Bürgermeister Zurstraßen ist ebenfalls der Auffassung, dass bei einer Reduzierung der Kosten auf ca. 7.000,- € die Beschaffung sehr wohl nachdenkenswert erscheint. Letztlich geht es auch um den Schutz der Fußgänger und die Aufenthaltsqualität im Bereich der Promenade.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob die Installation eines Automatikpollers ohne Heizungsanlage technisch problemlos möglich ist. Wenn ja, sollen die Kosten einschließlich Einbau und Stromversorgung ermittelt werden.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Matthies erläutert die Entwicklung auf dem Klärwerk seit dem Einbau der Mikrogasturbine ausführlich. Insbesondere geht er dabei auf die Einsparungen in der Strom- und Wärmeversorgung ein. In 2010 hat die Mikrogasturbine demnach 36.435 KWh produziert und in 2011 bereits 82041 KWh. Die Stromkosteneinsparung beträgt demnach in 2010 rd. 5.100,- € und in 2011 bis heute bereits rd. 11.500,- €. Zusätzlich hat die von der Mikrogasturbine erzeugte Wärme zu einer erheblichen Heizkostenreduzierung geführt.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an, in der Möglichkeiten der Erhöhung des Faulturmes sowie dessen Isolierung angesprochen werden. Herr Matthies erklärt hierzu, dass Kosten für eine Optimierung des Faulturmes bereits ermittelt werden. Bürgermeister Zurstraßen ergänzt, dass auch bereits diskutiert wurde, einen zweiten Faulturm zu installieren. Diese Lösung wurde jedoch aufgrund der hohen Kosten wieder verworfen.

Auf Anfrage von Herrn Wegner teilt Herr Matthies mit, dass eine vollständig autarke Stromversorgung des Klärwerks nicht möglich sei. Schönberg ist ein Tourismusort mit starken saisonalen Schwankungen, die durch den Einsatz der Mikrogasturbine nicht vollständig aufgefangen werden können.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erklärt, dass Schönberg eine hypermoderne Kläranlage betreibt. Mit der Mikrogasturbine ist Schönberg wieder Vorreiter für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger geworden. Zu verdanken ist dies insbesondere auch Herrn Matthies mit seinem Team, das bereits viele Auszeichnungen erhalten hat.

Herr Griesbach teilt mit, dass zur letzten Sitzung die Kosten der Umstellung der Ampelanlagen auf LED-Technik vorgelegt wurden. Die Verwaltung wurde beauftragt, auch die Wartungs- und Stromkosten im Vergleich zu ermitteln. Als Tischvorlage wurde nun eine beispielhafte Berechnung der Strom- und Wartungskosten vorgelegt. Das Thema soll in der nächsten Sitzung beraten werden.

Herr Cordts weist auf eine defekte Bank in der Knüllgasse hin.

gesehen:

Stoltenberg
- Ausschussvorsitzender -

Griesbach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

Zurstraßen
- Bürgermeister -